

Niederschrift

über die Sitzung des Sozialausschusses des Landkreises Cloppenburg am 08.03.2007 um 16:00 Uhr im Zimmer 0.101 des Kreishauses Cloppenburg

Anwesend:

I. Mitglieder:

1. Kreistagsabgeordneter Ludger Niehaus, Peheim, als Vorsitzender
2. Kreistagsabgeordneter Bernhard Möller, Friesoythe
3. Kreistagsabgeordneter Alfons Brinker, Hemmelte,
als Vertreter für die Kreistagsabgeordnete Christa Huster-Klatte, Klein Roscharden
4. Kreistagsabgeordnete Ursula Meyer, Emstek (bis TOP 5)
5. Kreistagsabgeordneter Heinrich Schwarte, Liener
6. Kreistagsabgeordneter Wilhelm Tellmann, Sedelsberg
7. Kreistagsabgeordnete Julia Wienken, Schmertheim
8. Kreistagsabgeordneter Günter Graf, Friesoythe
9. Kreistagsabgeordneter Alois Niemann, Benstrup
10. Kreistagsabgeordneter Johannes Loots, Barßelermoor
11. Kreistagsabgeordneter Peter Friedhoff, Huckelrieden
12. Kreistagsabgeordneter Josef Dobelmann, Löningen
als Vertreter für die Kreistagsabgeordnete Gudrun Lüdders, Cloppenburg

II. Beratende Mitglieder:

Anwesend:

1. Josef Wolking – Landes-Caritasverband –
2. Hans-Jürgen Hoffmann – Diakonisches Werk –
3. Hans-Jürgen Lehmann - Paritätischer Cloppenburg –
4. Brigitte Siebum – Arbeiterwohlfahrt –
5. Rainer Feldhaus – Deutsches Rotes Kreuz –

III. Von der Verwaltung:

1. Landrat Hans Eveslage
2. Erster Kreisrat Ludger Frische
3. Ltd. Medizinaldirektorin Dr. Elisabeth Blömer
4. Gleichstellungsbeauftragte Dr. Christina Neumann
5. Kreisoberamtsrätin Gabriele Schröder
6. Kreisamtmann Ansgar Meyer
7. Kreisamtsrat Josef Potthast (Protokollführer)
8. Medizinalrat Daniel Tabeling
9. Gabriele Lukassen – Leiterin des Jugendärztlichen Dienstes des Gesundheitsamtes
10. Dr. Krista Simon – Leiterin der Zahnärztlichen Abteilung des Gesundheitsamtes
11. Jürgen Heinke – Leiter des Sozialpsychiatrischen Dienstes des Gesundheitsamtes
12. Kreisamtfrau Ruth Vosmann

IV. Als Gast

Dieter Müller, Geschäftsführer der ARGE

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
 2. Feststellung der Tagesordnung
 3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 23. November 2006
 4. Vorstellung der Aufgaben des Gesundheitsamtes
 5. Psychiatrieplan für den Landkreis Cloppenburg
 6. Vorstellung der Arbeitsgemeinschaft im Landkreis Cloppenburg (ARGE)
 7. Mitteilungen
 8. Einwohnerfragestunde.
-

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Kreistagsabgeordneter Niehaus, eröffnete um 16.00 Uhr die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde von den Ausschussmitgliedern – wie veröffentlicht – angenommen.

3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 23.11.2006

Die Niederschrift über die Sitzung vom 23.11.2006 wurde einstimmig angenommen.

4. Vorstellung der Aufgaben des Gesundheitsamtes

Der Vorsitzende, Kreistagsabgeordneter Niehaus, erläuterte, dass das Gesundheitsamt der Kreisverwaltung eine Präsentation über die Aufgaben des Amtes vorbereitet habe und erteilte der Amtsleiterin, Ltd. Medizinaldirektorin Dr. Blömer und den Abteilungsleiter/innen das Wort.

Ltd. Medizinaldirektorin Dr. Blömer führte einleitend aus, dass die Vorstellung des

Gesundheitsamtes dazu diene, den Mitgliedern des Sozialausschusses die wichtigsten Aufgaben, rechtlichen Rahmenbedingungen sowie die Gliederung und Arbeitsweise des Gesundheitsamtes in Grundzügen darzustellen.

Nachfolgend stellten Ltd. Medizinaldirektorin Dr. Blömer (Amtsleitung, Allgem. amtsärztlicher Dienst), Medizinalrat Tabeling (Stellv. Amtsleiter, Gesundheitsaufsicht, Infektionsschutz), Kreisamtfrau Vosmann (Verwaltung), Gabriele Lukassen, Ärztin (Kinder- und Jugendärztlicher Dienst), Dr. Krista Simon, Zahnärztin (Zahnärztlicher Dienst) und Jürgen Heinke, Facharzt für Psychiatrie (Sozialpsychiatrischer Dienst) anhand einer Powerpoint-Präsentation (siehe Anlage 1) den Tätigkeitsbereich des Gesundheitsamtes vor.

Vorsitzender Niehaus dankte für die Ausführungen und bat um Wortmeldungen oder Fragen seitens der Ausschussmitglieder.

Kreistagsabgeordneter Brinker sprach den MitarbeiterInnen des Gesundheitsamtes den Dank der CDU-Fraktion für die Erledigung der sensiblen und nicht immer leichten Aufgaben aus.

Auf Anregung des Kreistagsabgeordneten Graf schlug Ltd. Medizinaldirektorin Dr. Blömer vor, bei weitergehenden Fragen, diese schriftlich nachzureichen. Sie stehe auch bei weiterem Diskussionsbedarf gerne zur Verfügung.

Der Tagesordnungspunkt 4 wurde unterbrochen. Die Reihenfolge der Erörterung der nachfolgenden Tagesordnungspunkte wurde, weil der Geschäftsführer der ARGE, Herr Müller, die Sitzung aus Termingründen vorzeitig verlassen musste, wie folgt geändert:

- a) Vorstellung der Arbeitsgemeinschaft im Landkreis Cloppenburg (ARGE), TOP 6
- b) Vorstellung des Sozialpsychiatrischen Dienstes durch Herrn Heinke, Fortsetzung zu TOP 4,
- c) Psychiatrieplan für den Landkreis Cloppenburg, TOP 5.

Bedenken gegen die geänderte Reihenfolge wurden nicht erhoben.

Die Sitzung wurde mit dem vorgezogenen Tagesordnungspunkt 6 fortgesetzt.

6. Vorstellung der Arbeitsgemeinschaft im Landkreis Cloppenburg (ARGE)

Geschäftsführer Müller erläuterte die Aufgaben, den Verwaltungsaufbau sowie wesentliche Daten der ARGE. Auf die als Anlage 4 beigefügte Zusammenfassung seines Vortrages nebst Schaubild zum Aufbau der ARGE sowie einer Datenauflistung wird verwiesen.

Zum Abschluss seines Vortrages lud Geschäftsführer Müller die Mitglieder des Sozialausschusses ein, künftig eine Sitzung in den Räumlichkeiten in der ARGE durchzuführen.

Vorsitzender Niehaus dankte für die Ausführungen und bat um Wortmeldungen oder Fragen seitens der Ausschussmitglieder.

Kreistagsabgeordneter Graf bat um Auskunft, mit welchen Anteilen die Verwaltungskosten den Bereichen aktive und passive Leistungen, also der Auszahlung des Arbeitslosengeldes II auf der einen Seite, sowie der Vermittlung in Arbeit auf der anderen Seite, zuzuordnen seien. Geschäftsführer Müller entgegnete, eine entsprechende Berechnung zum Protokoll nachzureichen.

Anmerkung:

Geschäftsführer Müller teilte am 16.03.2007 mit, dass – bezogen auf die Verwaltungskosten im Haushaltsjahr 2006 in Höhe von rd. 4.399.000,- € - ein Betrag in Höhe von rd. 1.820.000,- € auf den Bereich der Arbeitsvermittlung (aktive Leistungen) und ein Betrag in Höhe von rd. 2.579.000,- € auf den Leistungsbereich der Bewilligung des Arbeitslosengeldes II (passive Leistungen) entfiel. Ergänzend wies Geschäftsführer Müller darauf hin, dass die Verwaltungskosten neben dem Personal auch die Sachkosten umfassen.

Kreistagsabgeordneter Brinker wies auf die in wenigen Wochen zu erwartenden Schulabgänger hin und bat um Darstellung, welche Berufe gefragt seien und wie die Chancen bei diesen Berufen stünden.

Geschäftsführer Müller entgegnete, dass sicherlich nicht alle Berufswünsche erfüllbar seien. Wichtig sei jedoch, dass junge Menschen einen Beruf wählten, für den sie sich interessierten und für den sie geeignet seien. Eine Berufsausbildung sei immer noch die beste Voraussetzung, um im späteren Erwerbsleben Arbeitslosigkeit zu vermeiden. Zur Zeit gebe es insbesondere im Bereich der Bauberufe gute Möglichkeiten. Weitere besondere Schwerpunkte könne er derzeit nicht angeben.

Auf Frage des Kreistagsabgeordneten Niemann erläuterte Geschäftsführer Müller, dass die Arbeitsverträge mit einigen Beschäftigten in der ARGE aufgrund der gesetzlichen Regelungen nach einer befristeten Beschäftigung von 2 Jahren auslaufen würden, weil eine Übernahme in ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis nur für ein eingeschränktes Kontingent von der Agentur für Arbeit eingeräumt worden sei.

4. Vorstellung der Aufgaben des Gesundheitsamtes (Fortsetzung)

Herr Heinke setzte die Vorstellung der Aufgaben des Gesundheitsamtes im Bereich Sozialpsychiatrischer Dienst fort, siehe Anlage 1.

Vorsitzender Niehaus dankte für die Ausführungen und bat um Wortmeldungen oder Fragen seitens der Ausschussmitglieder.

Kreistagsabgeordneter Brinker bat unter Bezug auf die Ausführungen zum Thema Alkoholismus um Auskunft, wie hoch die Zahl der Suchtkranken im Kreisgebiet sei.

Herr Heinke erklärte, dass aufgrund von Erfahrungswerten davon ausgegangen werden müsse, dass rd. 5 % der Bevölkerung alkoholabhängig seien.

Kreistagsabgeordneter Brinker schilderte den Fall eines alkoholabhängigen Ehepaares. Herr Heinke verwies hierzu auf die Zuständigkeit der Suchtberatungsstellen. Er ergänzte, dass die Einsicht der Betroffenen eine der wichtigsten Voraussetzungen für einen Therapieerfolg sei. Maßnahmen gegen den Willen der Betroffenen seien lediglich bei akuter Eigen- oder Fremdgefährdung nach dem Nds. PsychKG möglich. Besonderes Augenmerk sei auf die Vermeidung von Suchtkrankheit, also die Prävention, gerichtet.

Kreistagsabgeordneter Dobelmann fragte, wie die Entwicklung der psychischen Erkrankungen eingeschätzt werde. Er habe den Eindruck, dass psychische Erkrankungen zugenommen hätten. Wenn dies zutrefte, sei zu klären, woran dies liege, welche Ursachen es dafür gebe. Es frage sich, ob eine Zunahme der psychischen Erkrankungen auf eine Änderung der Sozialstruktur zurückzuführen sei.

Herr Heinke bestätigte, dass psychische Erkrankungen zugenommen hätten. Die Gründe hierfür seien u.a. auf den zunehmenden Drogen- und Alkoholmissbrauch zurückzuführen, aber auch auf die geänderten Lebensbedingungen wie Stress usw.. Insgesamt gäbe es eine Vielzahl von Faktoren, die eine Zunahme psychischer Erkrankungen bewirkten. Zu bedenken sei aber auch, dass das Hilfesystem für psychisch Kranke in den vergangenen Jahren merklich ausgebaut worden sei und damit einhergehend diese Erkrankungen stärker öffentlich wahrgenommen würden.

Auf Frage des Kreistagsabgeordneten Dobelmann erläuterte Herr Heinke weiter, dass zwar im Bereich der Suchtkranken eine Prävention in Betracht komme, bei den klassischen psychischen Erkrankungen gelte das jedoch nicht uneingeschränkt. Frühzeitiges Erkennen und Behandeln – insbesondere schon bei Kindern und Jugendlichen – seien die besten Ansätze für ein erfolgreiches Gegensteuern. Herr Heinke verwies abschließend auch auf die verbesserten medizinischen Möglichkeiten der letzten Jahre.

Kreistagsabgeordneter Graf erkundigte sich nach dem Stand des Verfahrens zur Einrichtung des Kriseninterventionsdienstes. Da der Krisendienst vor rd. 1 ½ Jahren Thema im Sozialausschuss gewesen sei, bat er dazu um nähere Erläuterung.

Herr Heinke teilte mit, dass die erforderlichen Kooperationsvereinbarungen nunmehr geschlossen worden seien und der Krisendienst voraussichtlich Mitte des Jahres seine Arbeit aufnehmen könne.

5. Psychiatrieplan für den Landkreis Cloppenburg

Herr Heinke erläuterte den Inhalt des Psychiatrieplanes, siehe Anlage 2 und 3.

Vorsitzender Niehaus dankte für die Ausführungen und bat um Wortmeldungen oder Fragen seitens der Ausschussmitglieder.

Kreistagsabgeordneter Graf nahm Bezug auf die Ausführungen unter Ziff. 4.4 des Psychiatrieplanes (Seite 28), wonach für den Landkreis Cloppenburg ein Bedarf von 83 Wohnheimplätzen für Menschen mit seelischen Behinderungen errechnet worden sei, tatsächlich aber zurzeit 127 Plätze vorgehalten würden. Er frage sich, ob die über dem Bedarf vorhandenen Plätze überregional den Betroffenen aus anderen Landkreisen zur Verfügung stehen würden.

Herr Heinke bestätigte, dass die Wohnheime, wie z.B. das St. Elisabeth-Stift in Lstrup und das St. Leo-Stift in Essen überregional tätig seien.

Kreistagsabgeordneter Brinker bat um Auskunft, wie der Nils-Stensen-Hof einzuordnen sei.

Herr Heinke erläuterte, dass der Nils-Stensen-Hof Maßnahmen zur beruflichen Förderung Jugendlicher durchführe. Dabei könne es sich auch um Jugendliche handeln, die psychische Probleme hätten. Der Nils-Stensen-Hof sei jedoch keine Einrichtung im Sinne der Versorgung psychisch Kranker.

Kreistagsabgeordneter Möller dankte im Namen der CDU-Fraktion für die Erstellung des Psychiatrieplanes. Er nahm Bezug auf die Aufgaben der Landeskrankenhäuser und bemängelte, dass diesbezüglich eine wohnortnahe Versorgung fehle. Es werde befürwortet, wenn hier Abhilfe geschaffen würde.

Kreistagsabgeordneter Graf nahm Bezug auf Ziff. 2.4 des Psychiatriepflichtgesetzes (Seite 18) zum Thema „Suizide und Suizidversuche Minderjähriger“. Ihm sei die Diskrepanz zwischen der Statistik der Polizeiinspektion Cloppenburg und des St.-Josef-Hospitals Cloppenburg aufgefallen.

Herr Heinke entgegnete, dass Suizidversuche der Polizei kaum bekannt würden.

Kreistagsabgeordneter Dobelmann meinte, dass in Kindergärten auffälliges Verhalten zunehme und es auch im Landkreis Cloppenburg durchaus soziale Brennpunkte gebe. Er fragte, ob es „Brennpunkte“ auch hinsichtlich der psychischen Erkrankungen gäbe.

Herr Heinke erläuterte, dass psychische Erkrankungen nicht schichtspezifisch, sondern in allen Bevölkerungsgruppen anzutreffen wären. Psychisch Kranke würden sich aufgrund der Infrastruktur zunehmend in den Städte finden. Daher sei rd. 1/3 der Fälle in den Stadtgebieten Cloppenburg und Friesoythe zu verzeichnen.

Vorsitzender Niehaus dankte abschließend für die rege Diskussion und schloss diesen Tagesordnungspunkt.

7. Mitteilungen

Es wurden keine Mitteilungen gemacht.

8. Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt.

Um 18:30 Uhr schloss der Vorsitzende die Sitzung.

Vorsitzender

Landrat

Protokollführer